Eins vorwärts, zwei rückwärts

„Ist menschlicher Fortschritt möglich, unmöglich oder sicher?“ Wenn ich diese Frage vor fünfzig Jahren beantworten müsste, hätte ich zweifellos mit „auf jeden Fall“ geantwortet. Allerdings wäre die Antwort, die ich jetzt auf diese Frage geben würde, zweifellos eine „unmögliche“ Antwort. Der Hauptgrund dafür liegt im aktuellen Verhalten der Menschheit. Denn ich kann ehrlich sagen, dass die Menschen unserer Zeit nicht mehr unwissend sind. Im Gegenteil, sie wissen, was in allem richtig und falsch ist. Das Problem ist, dass sie nicht das Richtige wählen. Bei jedem Thema wählen sie das Falsche. Mit anderen Worten: Es besteht ein Bewusstsein für den Rückschritt.

Durch die technologischen Entwicklungen ist es der Menschheit nun leichter geworden, auf Informationen zuzugreifen. Daran besteht kein Zweifel. So sehr, dass es in unserer Zeit keine Utopie mehr ist, innerhalb von Sekunden auf die wichtigsten Informationen zu einem beliebigen Thema zugreifen zu können. Menschen können in wenigen Sekunden auf alle Arten von Informationen zugreifen, von der medizinischen Wissenschaft über die Funktionsweise eines Automotors, die Anzahl der Atome eines Elements, die Klimainformationen eines Planeten im Sonnensystem bis hin zur komplexesten Struktur des menschlichen Stoffwechsels. Aus diesem Grund ist die Unterscheidung zwischen richtig und falsch sehr scharf geworden. Anhand dieser Informationen werden die Präferenzen gebildet, die unser Verhalten prägen. Allerdings können und werden Menschen auch im klarsten Datenfluss den falschen Weg wählen. Würde es sonst so viel Gesetzlosigkeit, Ungerechtigkeit, Brutalität, Gewalt und Grausamkeit auf der Welt geben? Die Wahrheit ist, dass das Ziel des modernen Menschen nicht mehr darin besteht, Wahrheit und Gerechtigkeit herzustellen. Tugenden wie Gerechtigkeit, Gesetz, Gerechtigkeit gegenüber den Gerechten, Wahrhaftigkeit und Ehrlichkeit wurden geopfert, um mehr zu verdienen, reicher zu werden und primitive Instinkte und Vergnügungen zu befriedigen. Würde es sonst so viele Kriege, so viel Brutalität, so viel Unterdrückung auf der Welt geben? In unserer Zeit ist die Menschheit weit davon entfernt, sich zu entwickeln und voranzuschreiten, sondern primitiver geworden und handelt ausschließlich instinktiv.

Heute sagt ein Staat vor den Augen der ganzen Welt, dass seine Bücher, die als heilig gelten und vom Himmel herabgestiegen sind, ihnen Land auf der Erde versprechen. Dann berauben sie, basierend auf diesem kranken Wissen, den Menschen ihre Häuser und Ländereien und töten Menschen, darunter auch Frauen und Kinder. Da sie wirtschaftlich und politisch mächtig sind, kann niemand diesen Staat aufhalten. Ist das nicht die brutalste Form der Primitivität? Wenn in einem Buch geschrieben würde, dessen Richtigkeit nicht in Frage gestellt, überprüft oder bewiesen werden kann, dass ihnen die ganze Welt versprochen wurde, hätte dieser Staat dann das Recht, die gesamte Menschheit zu töten? Wie kann ein solch absurdes und primitives Verständnis in unserer sogenannten entwickelten Welt als natürlich angesehen werden? Auch aus diesem Grund erscheint der menschliche Fortschritt „unmöglich“.

Natürlich gibt es keinen Fortschritt in dieser Welt, in der sich die Menschheit aufgrund ihres Glaubens, ihrer Rasse und ihrer Nation gegenseitig brutal ermordet. Es kann nicht erwähnt werden. Selbst wenn wir Menschen technologisch genügend Fortschritte machen, um in den Weltraum zu fliegen und neue Planeten zu entdecken, können wir keinen Fortschritt machen, es sei denn, wir zerstören diese Primitivität, die ich erwähnt habe. Aber wir zerstören uns selbst und das war's. Wir sind so wild, dass man es kaum beschreiben kann. Technologische Entwicklungen haben unsere Brutalität noch verstärkt. So sehr, dass selbst unsere Organtransplantation zur Ermordung vieler armer Menschen führte. Als Folge von Krieg, Bürgerkrieg, Naturkatastrophen, Wirtschaftskrisen und sozialen Zusammenbrüchen werden Menschen gewaltsam entführt und ihre Organe verkauft. Manche Menschen erkaufen sich mit ihrem Geld das Lebensrecht anderer. Ist das ein Fortschritt, ist das eine Entwicklung?

Auf die Frage, was der größte Feind der Menschheit für die heute beliebten Algorithmen der künstlichen Intelligenz sei, ist die Antwort klar; Menschheit. Der größte Feind der Menschheit ist sie selbst. Ich würde diese Frage als Unwissenheit beantworten.

Aber natürlich handelt es sich bei der Unwissenheit, von der ich spreche, nicht um Unwissenheit, die durch mangelndes Wissen verursacht wird. Wie er sagte, liegt es nicht daran, dass es uns an Wissen mangelt. Wir wenden nicht an, was wir wissen. Diese Unwissenheit ist eine mentale und emotionale Unwissenheit. Die Menschheit akzeptiert eine falsche Tatsache als wahr, und aus dieser Sicht führt der Fehler zu noch größeren Fehlern.

Sogar unsere Wirtschaftssysteme, die Reiche und Arme hervorbringen, basieren auf falschen Grundlagen. Die Wahrheit ist, dass es in der heutigen primitiven Welt nichts gibt, was nicht mit Geld erreicht werden kann. Wie kamen also die reichen Leute mit Geld an dieses Geld? Durch Arbeiten? Auf keinen Fall. Die Armen sind diejenigen, die am härtesten arbeiten, und wenn Arbeit die Menschen reich machen würde, wären die Armen reich. Die Menschheit hat einen Unsinn namens Privateigentum erfunden, und was noch absurder ist, ist, dass dieses Privateigentum als Erbe hinterlassen wird. Könnte es einen absurderen und dümmeren Befehl geben als diesen? Ein Mann macht ein Vermögen, indem er sein Leben lang stiehlt, stiehlt, Menschen betrügt und die Politik unterstützt. Dann macht er diesen Reichtum unantastbar, indem er ihn Privateigentum nennt. Diesen Reichtum hinterlässt er dann seinen Kindern. Der lustigste Witz der Welt, aber leider ist er unsere Realität. Kein Mensch kann sich aussuchen, wo er geboren wird, noch kann er sich seine Mutter und seinen Vater aussuchen. Aber dieses System der Stärkung durch Blutsbande ist ein primitives System. Jeder Mensch, der das Recht hat, in dieser Welt zu leben, hat das Recht, von den knappen Segnungen dieser Welt zu profitieren. Doch leider wird dies aufgrund der von der Menschheit auferlegten Gesetze unmöglich. Diese absurde Ordnung, die die Menschheit geschaffen hat und der wir derzeit ausgesetzt sind, existiert nicht einmal bei einzelligen Lebewesen.

Abstammungs- und Rassen-Unsinn, mehr nicht. Dies ist eine Manifestation unserer primitiven Instinkte. Die Zelle erfüllt nämlich zwei Zwecke; Das erste ist zu wachsen, das zweite ist die Fortpflanzung. Wenn die Zelle groß genug wird, möchte sie ihre Informationen (Chromosomen) auf eine neue Zelle übertragen, also reproduzieren. Reproduktion ist eigentlich eine Form der Informationsübertragung. Aber die Zelle überträgt diese Informationen an ihren eigenen Teil. Es wird nicht in eine andere Zelle übertragen. Vielleicht verhält es sich so, weil es keinen Weg findet, es in eine andere Zelle zu übertragen. Diese Tendenz in der Zellgröße manifestiert sich auch in Lebensformen wie dem Menschen und sogar der Menschheit. Nur weil dies die erste Vorgehensweise ist, heißt das jedoch nicht, dass sie richtig ist. Denn es gibt Geist, es gibt Geist und es gibt Gedanken.

Um es kurz zu machen: Ganz zu schweigen vom Fortschritt: Wir werden uns selbst zerstören, wenn wir so weitermachen. Es ist kein Rückschritt, es ist ein völliges Aussterben. Es ist nie zu spät, aber ich glaube, wir kommen bald zu spät, um etwas zu unternehmen. Ich denke, wir müssen diese Weltordnung überdenken.

© Mesut Ç?FT?

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)